

Kampagne für Hafenausbau hat begonnen

IHK, DGB und Arbeitgeber wollen Kölner mobilisieren

Von CHRISTIAN DEPPE

Sie haben stets klare Position bezogen, und sie machen auch vor der Einwohnerbefragung aus ihrer Meinung keinen Hehl: „Ja zum Godorfer Hafen!“ ist die Kampagne der Industrie- und Handelskammer (IHK), des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und der Arbeitgeber in Köln überschrieben. Die Organisationen wollen mit Einzelplakaten, Anzeigen, Spots, Flyern, Info-Ständen und einem Internet-Auftritt die Bürger für das Thema sensibilisieren und mobilisieren.

65 000 Euro kostet die Kampagne, die von IHK (50 000 Euro) und Arbeitgebern (15 000 Euro) finanziert wird. Wer sich

für eine Sache stark mache, müsse die Instrumente den Gegebenheiten anpassen, begründete IHK-Hauptgeschäftsführer Herbert Feger die Anstrengungen, die im Vorfeld – zum Beispiel bei den Grünen – auch für teils heftige Kritik gesorgt hatten. Die Handwerkskammer zu Köln, die beim letzten Pressegespräch noch mit am Tisch gesessen hatte und sich jüngst ebenfalls noch einmal für den Hafenausbau ausgesprochen hatte, verzichtete nun auf eine Beteiligung. „Wir sind der Überzeugung, dass wir uns nicht auf den Hafen allein kaprizieren können: Beim notwendigen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur brauchen wir ein strategisches Gesamt-



konzept“, so Hauptgeschäftsführer Dr. Ortwin Weltrich.

IHK, DGB und Arbeitgebern geht es nach eigenen Worten darum, den Logistikstandort und die mit ihm verbundenen 26 000 Arbeitsplätze in Köln zu erhalten. In diesem Wirtschaftszweig schreite die

Entwicklung voran. Passe die Stadt ihre Infrastruktur dem nicht an, verliere sie den Rang als Drehscheibe für den europäischen Warenaustausch, betont Jörg Merle vom DGB. Außerdem spreche auch die Ökobilanz für den Hafenausbau, meinte Philipp Rademann von

den Arbeitgebern: Gutachter der Uni Köln hätten herausgefunden, dass der Bau des neuen Terminals in Godorf jährlich rund 140 000 LKW-Fahrten durch Köln erspare.

Es sei auffällig, dass selbst die Gegner des Projekts nicht grundsätzlich gegen den Aus-

Werben nun auch „plakativ“ für den Ausbau des Godorfer Hafens: (v.l.) Philipp Rademann, Jörg Merle und Herbert Feger. (Foto: Hanano)